

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 10

[urn:nbn:de:bsz:31-220965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220965)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXIV.

Jahrgang 1907.

Nr. 10.

**Inhalt:** 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906. — 2. Im Jahr 1906 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

## 1. Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1906.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 7, S. 133 u. f.)

Im Jahr 1906 erfolgten 3990 Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei; die Zahl der bestrafte Personen betrug nur 3436, da in 554 Fällen im Laufe des Jahres bereits bestrafte Personen wiederholt bestraft wurden. Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Bestrafungen um 310 oder 7,2 %, die der bestrafte Personen um 268 oder 7,2 % abgenommen.

In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts wurden festgestellt:

Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte	Jahre	Bestrafungen	Bestrafte
1897	5101	4200	1901	5134	4295	1905	4300	3704
1898	4793	4012	1902	5658	4786	1906	3990	3436
1899	4184	3555	1903	5759	4895	Durchschnitt		
1900	3932	3309	1904	4992	4277	1897—1906	4784	4047.

### a. Die Bestrafungen.

Die im Jahr 1906 bezw. in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts erfolgten Bestrafungen sind in den folgenden drei Tabellen nach der Jahreszeit (nach Monaten), nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestrafte sowie nach ihrer Verteilung auf die einzelnen Amtsbezirke usw. zur Darstellung gebracht.

Tabelle 1. Die Bestrafungen in den einzelnen Monaten des Jahrzehnts 1897—1906.

Jahre:	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Im ganzen
1897 . . . .	835	765	435	282	235	232	225	229	258	304	554	747	5 101
1898 . . . .	830	764	475	301	287	240	208	235	185	277	414	577	4 793
1899 . . . .	689	513	344	304	301	239	237	228	222	256	295	556	4 184
1900 . . . .	658	605	400	216	206	189	155	195	157	192	360	599	3 932
1901 . . . .	802	667	450	306	243	227	263	282	279	299	546	770	5 134
1902 . . . .	959	782	522	295	301	304	266	271	296	407	542	713	5 658
1903 . . . .	1034	810	496	334	365	287	324	314	267	316	453	759	5 759
1904 . . . .	907	715	476	310	270	233	216	232	228	298	493	614	4 992
1905 . . . .	656	610	468	237	248	219	203	234	224	261	378	453	4 300
1906 . . . .	601	560	416	253	277	233	258	180	152	237	360	463	3990
Im Durchschn. schnitt 1897/1906	absolut 797	679	448	284	273	240	235	240	227	285	439	637	4 784
	% 16,7	14,2	9,4	5,9	5,7	5,0	4,9	5,0	4,7	6,0	9,2	13,3	100,0

Hiernach erreichte die Zahl der Bestrafungen im Berichtsjahr im Monat Januar mit 601 Fällen ihren höchsten und im September mit 152 Fällen ihren tiefsten Stand. Gegen den Jahres-schluß nahm die Zahl der Bestrafungen auch im Jahr 1906 wieder rasch zu. Im zehnjährigen Zeitraum von 1897 bis 1906 fiel die Höchstzahl der Bestrafungen jeweils in den Januar, das Minimum 1 mal in den Juni (1901), 4 mal in den September (1898, 1899, 1903 und 1906) und 5 mal in den Juli (1897, 1900, 1902, 1904 und 1905).

Aus der umstehenden Tabelle 2 geht hervor, daß sich die Zahl der Bestrafungen bei den Männern gegenüber dem Vorjahr um 375 oder 9,1 % vermindert, bei den Frauen dagegen um 65 oder 38,0 % vermehrt hat. Im ganzen Lande entfallen 5,9 % sämtlicher Bestrafungen auf weibliche Personen (gegen 4,0 % im Vorjahr und 4,5 % im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts). Innerhalb der einzelnen Kreise bewegt sich der Anteil der Frauen im Berichtsjahr zwischen 3,1 % in Freiburg und 12,6 % in Mosbach.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht und der Staatsangehörigkeit der Bestraften  
Tabelle 2. in den Kreisen im Jahr 1906.

Kreise, Großherzog- tum.	Von den Bestrafungen entfielen auf:				Bestrafungen erlitten										Per- sonen unbe- kannter Staats- ange- hörig- keit
	Männer		Frauen		Angehörige von										
	Zahl	%	Zahl	%	Baden	Preußen	Bayern	Würt- tem- berg	Hessen	Loth- ringen	andere Bun- des- staaten	Öster- reich- Un- garn	der Schweiz	an- dere Staaten	
Konstanz . . .	376	91,5	35	8,5	90	70	41	68	4	18	16	46	26	25	12
Billingen . . .	138	92,6	11	7,4	45	25	13	19	3	9	6	11	4	14	—
Waldshut . . .	100	94,3	6	5,7	32	11	17	7	3	4	4	7	12	7	2
Freiburg . . .	537	96,9	17	3,1	201	91	45	41	3	43	26	35	37	32	—
Lörrach . . .	184	96,3	7	3,7	67	30	19	16	1	21	3	12	9	13	—
Offenburg . . .	221	89,5	26	10,5	82	42	17	21	7	21	15	16	9	15	2
Baden . . .	252	93,3	18	6,7	69	51	41	21	2	12	16	21	8	26	3
Karlsruhe . . .	548	95,5	26	4,5	229	96	83	56	10	17	13	32	14	24	—
Mannheim . . .	679	96,4	25	3,6	189	163	164	44	43	15	45	47	16	25	3
Heidelberg . . .	357	96,5	13	3,5	93	87	66	36	18	4	20	20	7	19	—
Mosbach . . .	362	87,4	52	12,6	79	108	110	20	17	7	32	31	1	14	—
<b>Großherzogt.</b>	<b>3754</b>	<b>94,1</b>	<b>236</b>	<b>5,9</b>	<b>1126</b>	<b>769</b>	<b>616</b>	<b>344</b>	<b>111</b>	<b>171</b>	<b>196</b>	<b>278</b>	<b>143</b>	<b>214</b>	<b>22</b>
1905	4129	96,0	171	4,0	1147	887	645	392	104	179	242	301	162	241	—
Durchschnitt 1897—1906	4580	95,5	204	4,5	1392	843	745	519	161	175	259	279	169	235	7

Ähnlich wie im Vorjahr kamen von der Gesamtzahl der Bestrafungen auf die Kreise Mann-  
heim (704), Karlsruhe (574) und Freiburg (554) die meisten, auf die Kreise Waldshut (106)  
und Billingen (149) die wenigsten Fälle. Mit Ausnahme von Lörrach und Baden haben sämtliche  
Kreise gegen das Vorjahr Abnahmen bei der Zahl der Bestrafungen erfahren.

Nach der Staatsangehörigkeit der Bestraften entfielen 1126 oder 28,2 % der Bestrafungen  
auf Badener, 2207 oder 55,3 % auf Angehörige anderer deutscher Bundesstaaten und 635 oder  
15,9 % auf Reichsausländer (meist Österreicher und Ungarn bzw. Schweizer); bei 22 Personen  
(0,6 %) war die Staatsangehörigkeit nicht festzustellen. Die Badener sind in den Kreisen Karls-  
ruhe, Freiburg, Lörrach und Offenburg mit 39,9 bzw. 36,3, 35,1 und 33,2 % am stärksten  
vertreten; dagegen betragen die badischen Staatsangehörigen in den Kreisen Heidelberg (mit 19,7 %) und  
Mosbach (mit 19,1 %) nur etwas über ein Fünftel.

Tabelle 3. Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1906.

Amtsbezirke:	Bestrafungen wurden verhängt gegen				Bestrafungen wur- den verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	badische Staats- angehörige	Nicht- badener	Betrugs	Land- streicherei	Verleumd- ung	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1906	1905	
											1906	1905	
Engen . . . . .	34	—	10	24	24	—	10	6	28	—	34	45	— 11
Konstanz . . . . .	208	19	55	172	148	47	32	6	218	3	227	256	— 29
Mehlfirch . . . . .	9	3	—	12	3	1	8	2	10	—	12	22	— 10
Pfullendorf . . . . .	37	5	5	37	38	—	4	8	34	—	42	22	+ 20
Stodach . . . . .	42	1	6	37	34	—	9	3	40	—	43	47	— 4
Überlingen . . . . .	46	7	14	39	36	6	11	4	43	6	53	33	+ 20
Donauwörth . . . . .	30	—	8	22	17	1	12	8	16	6	30	27	+ 3
Eriberg . . . . .	23	2	8	17	17	4	4	5	20	—	25	53	— 28
Billingen . . . . .	85	9	29	65	51	21	22	10	80	4	94	72	+ 22
Donndorf . . . . .	26	—	8	18	25	—	1	1	25	—	26	17	+ 9
Säckingen . . . . .	18	5	6	17	12	4	7	8	15	—	23	19	+ 4
St. Blasien . . . . .	25	1	9	17	21	2	3	1	25	—	26	18	+ 8
Waldshut . . . . .	31	—	9	22	21	2	8	2	29	—	31	59	— 28
Dreisbach . . . . .	22	3	7	18	17	2	6	6	19	—	25	16	+ 9
Emmendingen . . . . .	89	7	33	63	78	1	17	16	49	31	96	91	+ 5
Ettenheim . . . . .	9	—	4	5	8	—	1	3	—	6	9	55	— 46
Freiburg . . . . .	222	6	92	136	150	19	59	33	191	4	228	213	+ 15
Neustadt . . . . .	54	1	22	33	42	3	10	8	46	1	55	56	— 1
Staufen . . . . .	48	—	15	33	31	2	15	1	44	3	48	58	— 10
Waldkirch . . . . .	93	—	28	65	58	2	33	6	86	1	93	105	— 12

Noch: Tabelle 3. Noch: Die Bestrafungen in den Amtsbezirken, Kreisen usw. im Jahr 1906.

Amtsbezirke und Großherzogtum.	Bestrafungen wurden verhängt gegen					Bestrafungen wurden verfügt wegen			Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamt- zahl der Be- strafungen		Zu- (+) oder Ab- nahme (-) gegen das Vorjahr
	männ- liche Personen	weib- liche	läsliche Staats- angehörige	Nicht- badener	Betrübs	Land- freicherei	Betrübs und Land- freicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1906	1905		
Lörrach . . . . .	75	5	29	51	52	12	16	9	62	9	80	71	+ 9	
Müllheim . . . . .	22	2	9	15	16	1	7	8	16	—	24	23	+ 1	
Schnan . . . . .	52	—	15	37	47	—	5	—	49	3	52	58	- 6	
Schopshelm . . . . .	35	—	14	21	26	1	8	2	30	3	35	23	+ 12	
Kehl . . . . .	21	9	7	23	20	4	6	—	30	—	30	33	- 3	
Lahr . . . . .	31	5	13	23	24	4	8	—	36	—	36	57	- 21	
Oberkirch . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	25	- 24	
Offenburg . . . . .	82	7	36	53	70	7	12	14	70	5	89	115	- 26	
Wolfach . . . . .	86	5	25	66	79	3	9	5	77	9	91	95	- 4	
Achern . . . . .	61	8	22	47	50	6	13	8	60	1	60	26	+ 43	
Baden . . . . .	68	2	16	54	32	8	30	2	67	1	70	67	+ 3	
Bühl . . . . .	39	3	14	28	26	2	14	4	38	—	42	34	+ 8	
Rastatt . . . . .	84	5	17	72	65	6	18	18	71	—	89	82	+ 7	
Bretten . . . . .	67	1	23	45	46	8	14	8	60	—	68	62	+ 6	
Bruchsal . . . . .	55	3	12	46	32	5	21	10	42	6	58	83	- 25	
Durlach . . . . .	19	—	9	10	12	1	6	5	14	—	19	38	- 19	
Ettlingen . . . . .	30	—	10	20	15	8	7	8	22	—	30	32	- 2	
Karlsruhe . . . . .	264	18	141	141	246	20	16	36	237	9	282	264	+ 18	
Pforzheim . . . . .	113	4	34	73	68	25	24	6	11	—	117	169	- 52	
Mannheim . . . . .	614	18	126	506	489	109	34	22	610	—	632	700	- 68	
Schwezingen . . . . .	36	7	6	37	19	5	19	4	39	—	43	22	+ 21	
Weinheim . . . . .	29	—	7	22	13	2	14	2	27	—	29	40	- 11	
Eppingen . . . . .	23	2	4	21	5	5	15	1	24	—	25	26	- 1	
Heidelberg . . . . .	243	6	67	182	151	51	47	13	236	—	249	236	+ 13	
Sinsheim . . . . .	62	1	15	48	41	3	19	11	50	2	63	82	- 19	
Wiesloch . . . . .	29	4	7	26	22	2	9	1	30	2	33	53	- 20	
Adelsheim . . . . .	18	18	8	28	20	2	14	7	29	—	36	21	+ 15	
Borberg . . . . .	29	2	3	28	20	2	9	7	22	2	31	62	- 31	
Buchen . . . . .	124	11	25	110	94	11	30	14	115	6	135	168	- 33	
Eberbach . . . . .	11	—	3	8	10	—	1	3	8	—	11	7	+ 4	
Rosbach . . . . .	42	14	24	32	45	6	5	—	53	3	56	35	+ 21	
Tanzenbachsh. . . . .	53	6	11	48	50	6	3	12	45	2	59	69	- 10	
Wettheim . . . . .	85	1	5	81	61	7	18	5	77	4	86	128	- 42	
<b>Großherzogtum</b>	<b>3754</b>	<b>236</b>	<b>1126</b>	<b>2864</b>	<b>2798</b>	<b>449</b>	<b>743</b>	<b>388</b>	<b>3475</b>	<b>132</b>	<b>3990</b>	<b>4300</b>	<b>- 310</b>	
1905 . . . . .	4129	171	1147	3153	2946	446	908	360	3800	140	4300	—	692	
1904 . . . . .	4748	244	1359	3633	3409	515	1068	459	4404	129	4992	—	767	
1903 . . . . .	5537	222	1633	4126	3928	554	1277	557	5030	172	5759	—	101	
1902 . . . . .	5513	145	1655	4003	4116	439	1103	464	4951	243	5658	—	524	
1901 . . . . .	4987	147	1507	3627	3625	466	1043	406	4516	212	5134	—	1202	
1900 . . . . .	3776	156	1184	2748	2504	455	973	302	3436	194	3932	—	252	
1899 . . . . .	3961	223	1226	2958	2684	507	993	365	3551	268	4184	—	609	
1898 . . . . .	4548	245	1440	3353	3214	557	1022	355	4109	329	4793	—	308	
1897 . . . . .	4848	253	1646	3455	3536	505	1060	396	4259	446	5101	—	241	
Durchschn. 1897-1906	4580	204	1392	3392	3276	489	1019	405	4153	226	4784	—	—	
<b>Zu Prozent:</b>														
1906 . . . . .	94,1	5,9	28,2	71,8	70,1	11,3	18,6	9,6	87,1	3,3	—	—	7,2	
1905 . . . . .	96,0	4,0	26,7	73,3	68,5	10,4	21,1	8,4	88,4	3,2	—	—	13,9	
1904 . . . . .	95,1	4,9	27,2	72,8	68,3	10,3	21,4	9,2	88,2	2,6	—	—	13,3	
1903 . . . . .	96,1	3,9	28,4	71,6	68,2	9,6	22,2	9,7	87,3	3,0	—	—	1,8	
1902 . . . . .	97,4	2,6	29,2	70,8	72,7	7,8	19,5	8,2	87,5	4,3	—	—	10,2	
1901 . . . . .	97,1	2,9	29,4	70,6	70,6	9,1	20,3	7,9	88,0	4,1	—	—	30,6	
1900 . . . . .	96,0	4,0	30,1	69,9	63,7	11,6	24,7	7,7	87,4	4,9	—	—	6,0	
1899 . . . . .	94,7	5,3	29,3	70,7	64,2	12,1	23,7	8,7	84,9	6,4	—	—	12,7	
1898 . . . . .	94,9	5,1	30,1	69,9	67,1	11,6	21,3	7,4	85,7	6,9	—	—	6,0	
1897 . . . . .	95,0	5,0	32,2	67,8	69,3	9,9	20,8	7,8	83,5	8,7	—	—	4,5	
Durchschn. 1897-1906	95,5	4,5	29,1	70,9	68,5	10,2	21,3	8,5	86,8	4,7	—	—	—	

In Tabelle 3 ist die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken mit den Unterscheidungen, ob sich dieselben gegen männliche oder weibliche Personen, badische Staatsangehörige oder Nichtbadener richten, sowie mit Angabe der Art der Übertretung und der strafenden Behörden dargestellt; endlich enthält sie unter Vergleichung der Ergebnisse für die Jahre 1905 und 1906 eine Spalte für die Zu- oder Abnahme der Straffälle im letztgenannten Jahre.

Hiernach sind die Bestrafungen wegen Bettels oder Landstreicherei gegen Frauen am zahlreichsten in den Amtsbezirken Konstanz (19), Karlsruhe, Mannheim und Adelsheim (je 18), Mosbach (14) und Buchen (11) gewesen, dagegen kamen in 14 Amtsbezirken Bestrafungen gegen weibliche Personen nicht vor. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener überwog in 50 Amtsbezirken; in 1 Amtsbezirk (Karlsruhe) wurden gleichviel Badener wie Nichtbadener bestraft, im Bezirk Oberkirch wurden nur Badener und im Bezirk Mespelbrunn nur Nichtbadener bestraft. Die Zahl der Bestrafungen gegen Nichtbadener betrug mindestens das doppelte der Badener in 19, das dreifache jener in 8, das vierfache in 4, das fünffache in 1, das sechsfache in 2, das sieben-, neun- und sechzehnfache in je 1 Bezirk.

Die Verhältniszahlen, welche die Übertretungen der Art nach unterscheiden, ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen die Bestrafungen veranlaßten, weisen gegenüber denjenigen des Vorjahres eine Abnahme der Bestrafungen wegen Bettels und Landstreicherei auf, während die Anteile der Bestrafungen wegen Bettels und wegen Landstreicherei größer geworden sind. In 8 Amtsbezirken wurden keine Strafen wegen Landstreicherei und in 1 Amtsbezirk keine wegen Bettel und Landstreicherei verfügt.

Wie in früheren Jahren, haben auch im Jahr 1906 die Bezirksämter die meisten Bestrafungen, nämlich 3475 oder 87,1 % ausgesprochen; die bürgermeisteramtliche Tätigkeit weist 132 Straffälle oder 3,2 % gegen 3,2 % im Vorjahr auf. In 27 Bezirken haben die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels usw. erlassen. Der Anteil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 388 Fällen oder 9,6 % ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und nimmt die zweithöchste Stelle in den letzten 10 Jahren ein. 4 Amtsgerichte (Schönau, Kehl, Lahr und Mosbach) hatten keine Strafen erlassen. 24 Amtsbezirke hatten im Berichtsjahr mehr Straffälle als im Vorjahr, 29 dagegen weniger.

b. Die Bestraften.

In der folgenden Tabelle 4 werden die wegen Bettels und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und gleichzeitig nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter im Jahr 1906.

Geburtsland.	Bestrafte nach der Zahl der erlittenen Bestrafungen:								Bestrafte nach dem Alter:								Bestrafte im ganzen		
	1	2	3	4	5	6	7	8 oder mehr	Unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60		Unbekannt	
	mal bestraft								Jahre alt										Zahl
Baden . . . . .	659	130	43	8	6	—	1	1	1	76	95	75	167	164	153	117	—	848	24,7
Preußen . . . . .	605	58	10	2	2	—	—	—	1	53	94	92	130	166	99	42	—	677	19,7
Bayern . . . . .	526	37	4	1	—	—	—	—	—	99	96	77	124	80	61	31	—	568	16,5
Württemberg . . . . .	301	20	1	—	—	—	—	—	—	43	46	54	59	54	36	30	—	322	9,4
Hessen . . . . .	88	10	1	—	—	—	—	—	—	15	13	13	10	25	17	6	—	99	2,9
Elßaß-Lothringen . . . . .	112	24	2	—	1	—	—	—	—	14	17	20	34	31	14	9	—	139	4,0
Sonst. Bundesst. . . . .	173	10	1	—	—	—	—	—	—	34	26	20	33	38	21	12	—	184	5,4
Osterr.-Ungarn . . . . .	248	12	2	—	—	—	—	—	—	29	52	46	71	40	16	8	—	262	7,6
Schweiz . . . . .	102	11	5	1	—	—	—	—	—	22	24	22	18	19	5	9	—	119	3,5
Sonst. Ausland . . . . .	182	13	2	—	—	—	—	—	—	23	38	23	44	32	24	12	1	197	5,7
Unbekannt . . . . .	20	1	—	—	—	—	—	—	—	6	5	2	3	3	—	1	1	21	0,6
<b>Im ganzen</b>	<b>3016</b>	<b>326</b>	<b>71</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>414</b>	<b>506</b>	<b>444</b>	<b>693</b>	<b>652</b>	<b>446</b>	<b>277</b>	<b>2</b>	<b>3436</b>	<b>—</b>
% . . . . .	87,8	9,5	2,1	0,3	0,3	—	0,03	0,03	0,06	12,0	14,7	12,9	20,2	19,0	13,0	8,1	0,06	—	100,0
1905 . . . . .	3241	369	68	19	4	2	—	1	1	405	573	519	802	636	505	263	—	3704	—
% . . . . .	87,5	10,0	1,8	0,5	0,1	0,05	—	0,03	0,03	10,9	15,5	14,0	21,7	17,2	13,6	7,1	—	—	100,0
Durchschn. 1897-1906	3492	425	94	25	8	2	0,4	0,6	2	587	675	526	801	683	518	252	3	4047	—
% . . . . .	86,8	10,5	2,3	0,6	0,2	0,05	0,01	0,01	0,05	14,5	16,7	13,0	19,8	16,9	12,8	6,2	0,07	—	100,0

Im Berichtsjahr entfielen 554 Bestrafungen auf 420 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1906 wegen Bettels oder Landstreicherei usw. bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen durchschnittlich wie im Vorjahr 0,88 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,16 Bestrafungen. Die 420 Rückfälligen des Jahres 1906 machten 12,2% aller Bestraften aus gegen 12,5% im Vorjahr. Von den mehrfach Bestraften waren 189 oder 45,0% in Baden, 231 oder 55,0% außerhalb Badens geboren, und zwar 72 in Preußen, 42 in Bayern, 27 in Elsaß-Lothringen, 21 in Württemberg, 11 in Hessen, 11 in anderen Bundesstaaten, 17 in der Schweiz, 14 in Osterreich-Ungarn und 15 in sonstigen außerdeutschen Staaten; bei 1 Person war die Staatsangehörigkeit unbekannt.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 22,3%, von den Nichtbadenern dagegen nur 8,9% im Berichtsjahr wiederholt bestraft worden; die verhältnismäßig geringe Zahl der letzteren dürfte zum Teil auf die seitens der Bezirksämter und Landeskommissäre veranlaßten Ausweisungen von bestraften Ausländern zurückzuführen sein.

Nach dem Alter und Geschlecht setzten sich die Bestraften folgendermaßen zusammen:

Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In ‰ der gleich- alterigen Einwohner	Alter in Jahren:	Männer	Frauen	Zusammen	In ‰ der gleich- alterigen Einwohner
unter 14 . . .	1	1	2	0,003	40—50 . . .	614	38	652	3,60
14—20 . . .	386	28	414	1,88	50—60 . . .	427	19	446	2,81
20—25 . . .	474	32	506	2,84	60—70 . . .	214	18	232	2,24
25—30 . . .	412	32	444	2,84	über 70 . . .	38	7	45	0,87
30—40 . . .	660	33	693	2,85	unbekannt . . .	1	1	2	—

Hiernach ist die Altersklasse der 40—50jährigen unter der bettelnden und vagabundierenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Vom 50. Lebensjahre an nehmen die Bestraften sowohl nach ihrer Zahl wie im Verhältnis zur gleichalterigen Bevölkerung ab.

Von den Bestraften gehörten 3227 (93,5%) dem männlichen und 209 (6,5%) dem weiblichen Geschlechte an gegen 95,8% bzw. 4,2% im Jahr 1905 und 95,5% bzw. 4,5% im Durchschnitt des Jahrzehnts 1897/1906. Wie bei den Bestrafungen ist also auch hier die schwächere Beteiligung des weiblichen Geschlechts zu beobachten. In den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts befanden sich unter den Bestraften

im Jahre	Männer	Frauen	überhaupt	in ‰ der Gesamtzahl	im Jahre	Männer	Frauen	überhaupt	in ‰ der Gesamtzahl
1897	3970	230	4200	5,5	1903	4701	194	4895	4,0
1898	3793	219	4012	5,5	1904	4069	208	4277	4,9
1899	3350	205	3555	5,8	1905	3549	155	3704	4,2
1900	3175	134	3309	4,2	1906	3227	209	3436	6,5
1901	4162	133	4295	3,1	im Durchschnitt				
1902	4654	132	4786	2,8	1897—1906	3865	182	4047	4,5

Der verhältnismäßige Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtzahl der Bestraften hat im Berichtsjahr den höchsten Stand während der letzten 10 Jahre erreicht.

Nach dem Familienstande waren von den bestraften Männern 2763 oder 85,6% ledig, 244 oder 7,6% verheiratet, 184 oder 5,7% verwitwet und 36 oder 1,1% geschieden. Dieses Verhältnis war auch in den Vorjahren annähernd das gleiche. Unter den bestraften Frauen waren 90 oder 43,1% ledig, 93 oder 44,5% verheiratet, 22 oder 10,5% verwitwet und 4 oder 1,9% geschieden. Die verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen, welche im Vorjahr mit 36,8 bzw. 7,1 und 0,8% vertreten waren, nahmen sonach im Berichtsjahr in größerem Umfange an den Bestrafungen teil, während die ledigen Frauen gegen das Vorjahr (55,5%) abnahmen. Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 398 Männer (94,8%) und nur 22 Frauen (5,2%). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die ein- und mehrmal Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse: Es waren 1906

Bestrafte	unter den Männern				überhaupt	unter den Frauen			
	ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt		ledigen	verheirateten	verwitw. u. geschied.	überhaupt
1 mal . . . . .	2437	213	179	2829	80	85	22	187	
in ‰ . . . . .	88,2	87,3	81,4	87,7	88,9	91,4	84,6	89,5	
2 mal . . . . .	256	23	28	307	8	8	3	19	
3 und mehrmal . . . . .	70	8	13	91	2	—	1	3	
überhaupt mehrfach . . . . .	326	31	41	398	10	8	4	22	
in ‰ . . . . .	11,8	12,7	18,6	12,3	11,1	8,6	15,4	10,5	

Nach ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen gehörten im Berichtsjahr von den bestraften Bettlern und Landstreichern der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gärtnerei 368 (10,7%), der Industrie und dem Gewerbebestande 2095 (61,0%), dem Handel und Verkehr 243 (7,1%), den persönlichen Dienstleistungen und der wechselnden Lohnarbeit 466 (13,5%), dem öffentlichen Dienst usw. und den sogenannten freien Berufsarten 45 (1,3%) Personen an, während für weitere 219 (6,4%) der Beruf unermittelt blieb bzw. noch kein Beruf vorhanden war.

Von den einzelnen Berufsarten erreichten die als gewerbliche Tagelöhner und als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (471, einschließlich der landwirtschaftlichen Tagelöhner 690) unter den bestraften Männern die höchste Zahl; mit 100 oder mehr folgen sodann die Schlosser (153), Fabrikarbeiter (142), Bäcker (119), Maurer (109), Kaufleute und Händler (109), Schreiner (102).

Bei den Frauen waren, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen (einschließlich landwirtschaftliche) mit 15, die Dienstboten mit 10, die Näherinnen, Fabrikarbeiterinnen und Händlerinnen mit je 7 und die Kellnerinnen mit 6 am stärksten vertreten. Die Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Berufs betrug diesmal bei den Männern 87, bei den Frauen 132.

Nachstehende Übersicht gibt über das Verhältnis zwischen Familienstand und Beruf Auskunft, indem bei den im Jahr 1906 mit mindestens 50 Bestraften vertretenen Berufsarten (männliche und weibliche Personen zusammengenommen) die Zahl der Verheirateten, Verwitveten und Geschiedenen unter Beisehung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheiratet, verwitwet oder geschieden

von	Personen	%	von	Personen	%
84 häuslichen Dienstboten . . . . .	3	3,6	223 landwirtschaftlichen Tagelöhnern . . . . .	29	13,0
89 Metzgern . . . . .	5	5,6	61 Spinnern und Webern . . . . .	8	13,1
78 Tischlern . . . . .	6	7,7	153 Schlossern . . . . .	20	13,1
127 Bäckern und Konditoren . . . . .	13	10,2	87 Schneidern . . . . .	14	16,1
149 Fabrikarbeitern . . . . .	17	11,4	50 Gärtnern . . . . .	10	20,0
61 landwirtschaftlichen Dienstboten . . . . .	7	11,5	116 Kaufleuten und Händlern . . . . .	29	25,0
102 Schreiner . . . . .	12	11,8	109 Maurern . . . . .	30	27,5
92 Schuhmachern . . . . .	11	12,0	57 Zimmerern . . . . .	20	35,1
50 Erdarbeitern . . . . .	6	12,0	219 Personen ohne Beruf oder Berufs-		
482 gewerblichen Tagelöhnern . . . . .	62	12,9	angabe . . . . .	111	50,7.

## 2. Im Jahr 1906 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vgl. Band XXIII, Jahrgang 1906, Nr. 10, Seite 162 u. f.)

Jagdarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeisterämtern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1906 erteilten die Bezirksämter 6970 Jagd- und 5704 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 907 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 6611 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke verteilen, ist der Tabelle auf Seite 166 zu entnehmen.

Im Jahr 1906 wurden ausgegeben:

Jagdarten:	Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:	Zahl
Formular I an		an Fischereiberechtigte . . . . .	762
Jagdeigentümer . . . . .	76	" Pächter von Fischwassern . . . . .	1 995
Jagdpächter . . . . .	2 621	" Fischereiaufseher, Gehilfen u. a. Angestellte . . . . .	976
Jagdaufseher und andere Angestellte . . . . .	1 350	" Fischergäste . . . . .	1 757
Jagdeigentümer und Pächter . . . . .	51	" Kartennehmer gemischter Art . . . . .	214
Jagdaufseher und Pächter . . . . .	8	zusammen . . . . .	5 704
zusammen . . . . .	4 106		
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .	2 470	Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:	
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .	394	an nicht in der Gemeinde wohnhafte	
Jagdarten im ganzen . . . . .	6 970	Pächter von Fischwassern . . . . .	97
		Aufseher usw. . . . .	3
		Fischergäste . . . . .	807
		zusammen . . . . .	907
		Fischerkarten im ganzen . . . . .	6 611.

Auf die einzelnen Monate verteilen sich die Jagd- und Fischerkarten folgendermaßen:  
Es wurden erteilt

im Monat	Jagdkarten:	Fischerkarten:		
		bezirks- amtliche	bürgermeister- amtliche	zusammen
Dezember 1905	—	148	—	148
Januar 1906	117	2 292	1	2 293
Februar	3 562	715	—	715
März	953	752	5	757
April	486	571	69	640
Mai	349	469	87	556
Juni	160	253	132	385
Juli	194	238	240	478
August	375	186	300	486
September	198	53	58	111
Oktober	220	13	11	24
November	221	14	3	17
Dezember	99	—	1	1
Januar 1907	36	—	—	—
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Nach dem Berufsstande setzen sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1906 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdkarten- nehmer:	Fischerkartennehmer:		
		bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zu- sammen
Jagdbeamte und -angestellte	480	—	—	—
Fischer aller Art	32	1 316	4	1 320
Landwirte	1 246	976	3	979
Forstbeamte und -angestellte	801	96	10	106
Fabrikanten	334	82	39	121
Fabrikdirektoren, -aufseher und -arbeiter	149	202	29	231
Wirte und Wirtspersonal	462	302	20	322
Müller	47	95	—	95
Sonstige Gewerbetreibende	626	1 168	102	1 270
Handeltreibende (einschl. im Versicherungswesen tätige)	733	340	243	583
Staats- und Hofbeamte	348	236	56	292
Gemeinde- und andere Beamte und Bedienstete	162	92	9	101
Ärzte, Apotheker und sonstiges Heilpersonal	205	50	35	85
Künstler, Architekten usw.	193	64	29	93
Pfarrer und Lehrer	128	79	41	120
Studenten und Schüler	101	73	98	171
Militärpersonen	416	34	43	77
Rentner, Pensionäre usw.	477	255	146	401
Tagelöhner und Diensthoten	30	244	—	244
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Die Jagd- und Fischerkartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdkarten- nehmer:	Fischerkartennehmer:		
		bezirks- amtliche	bürger- meister- amtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk)	5 177	4 883	44	4 927
sonst in Baden	437	194	226	420
Preußen	248	26	120	146
Bayern	108	82	28	110
Württemberg	105	36	52	88
Hessen	52	3	26	29
Elsaß-Lothringen	268	164	209	373
Sonstige Bundesstaaten	25	5	20	25
Schweiz	951	216	34	250
Frankreich	189	28	36	64
England	3	33	47	80
Österreich-Ungarn	15	6	3	9
Sonstige europäische Länder	36	19	26	45
Überseeische Länder	6	9	36	45
Im ganzen	6 970	5 704	907	6 611.

Amtsbezirksweise Darstellung der erteilten Jagdpässe und Fischerkarten.

Amtsbezirke.	Jagdarten:			Fischerarten:			Amtsbezirke und Großherzogtum.	Jagdarten:			Fischerarten:				
	Nach Formular			Im ganzen.	Vom Bezirksamt.	Vom Bürgermeist. amt.		Im ganzen.	Nach Formular			Im ganzen.	Vom Bezirksamt.	Vom Bürgermeist. amt.	Im ganzen.
	I.	II.	III.						I.	II.	III.				
Engen . . . . .	75	31	—	106	28	2	30	Bretten . . . . .	53	17	3	73	25	—	25
Konstanz . . . . .	109	67	6	182	807	18	825	Bruchsal . . . . .	132	56	4	192	73	—	73
Mehlfirch . . . . .	58	14	25	97	59	4	63	Durlach . . . . .	68	41	2	111	2	—	2
Pfaffenloren . . . . .	41	12	1	54	15	8	23	Ettlingen . . . . .	52	20	—	72	28	—	28
Stodach . . . . .	74	33	6	113	55	13	68	Karlsruhe . . . . .	81	202	12	295	236	—	236
Überlingen . . . . .	115	29	3	147	211	85	296	Pforzheim . . . . .	89	47	5	141	74	—	74
Donauessingen	46	34	22	102	37	10	47	Mannheim . . . . .	58	149	18	225	375	—	375
Erberg . . . . .	83	18	—	101	114	24	138	Schwezingen . . . . .	50	32	—	82	61	1	62
Billingen . . . . .	79	21	3	103	71	41	112	Weinheim . . . . .	44	36	3	83	15	1	16
Bonnndorf . . . . .	63	22	1	86	85	17	102	Eppingen . . . . .	36	21	7	64	9	—	9
Säckingen . . . . .	39	20	2	61	66	6	72	Heidelberg . . . . .	107	119	10	236	242	6	248
St. Blasien . . . . .	46	29	7	82	34	86	120	Sinsheim . . . . .	71	28	7	106	35	5	40
Waldbshut . . . . .	131	52	1	184	136	20	156	Wiesloch . . . . .	26	15	1	42	15	—	15
Breisach . . . . .	62	42	15	119	46	4	50	Welsheim . . . . .	56	21	4	81	34	22	56
Emmendingen . . . . .	107	102	3	212	161	14	175	Vogberg . . . . .	52	31	4	87	19	1	20
Ettenheim . . . . .	45	23	1	69	41	1	42	Buchen . . . . .	112	49	7	168	24	6	30
Freiburg . . . . .	131	122	14	267	97	12	109	Eberbach . . . . .	65	37	10	112	45	30	75
Neustadt . . . . .	71	27	2	100	71	70	141	Mosbach . . . . .	83	23	6	112	102	18	120
Staufen . . . . .	67	33	3	103	55	18	73	Tauberbischofsch. . . . .	81	58	12	151	39	1	40
Waldfirch . . . . .	85	25	3	113	125	10	135	Wertheim . . . . .	83	28	14	125	109	7	116
Lörrach . . . . .	110	57	2	169	155	23	178	Großherzogtum	4 106	2 470	394	6 970	5 704	907	6 611
Müllheim . . . . .	83	35	7	125	106	151	257	1905 . . . . .	4 053	2 551	462	7 066	5 464	871	6 335
Schönau . . . . .	60	15	3	78	12	12	24	1904 . . . . .	3 801	2 469	457	6 727	5 333	827	6 160
Schopfheim . . . . .	72	34	7	113	28	9	37	1903 . . . . .	3 808	2 331	420	6 559	5 362	712	6 074
Kehl . . . . .	83	117	72	272	507	6	513	1902 . . . . .	3 772	2 226	370	6 368	5 503	696	6 199
Lahr . . . . .	98	80	2	180	140	—	140	1901 . . . . .	3 706	2 135	353	6 194	5 221	767	5 988
Oberkirch . . . . .	88	29	—	117	46	40	86	1900 . . . . .	3 722	1 964	331	6 017	5 077	671	5 748
Offenburg . . . . .	133	103	6	242	198	10	208	1899 . . . . .	3 727	1 942	327	5 996	4 979	632	5 611
Wolfach . . . . .	130	27	5	162	179	52	231	1898 . . . . .	3 567	1 949	299	5 815	4 875	626	5 501
Achern . . . . .	51	20	1	72	49	3	52	1897 . . . . .	3 619	1 907	327	5 853	4 703	751	5 454
Baden . . . . .	57	60	15	132	43	—	43	Durchschn. 1897/1906	3 788	2 194	374	6 356	5 222	746	5 968
Bühl . . . . .	55	9	2	66	96	2	98								
Rastatt . . . . .	160	98	25	283	269	38	307								

1) Außerdem wurden für das Gebiet der gemeinschaftlichen Wasserjagd auf dem Untersee und Rhein 36 „Vogeljagdpässe“ ausgestellt (Vogeljagdordnung für den Untersee und Rhein). 2) Legitimationscheine zur selbständigen Jagdausübung als Galtstüben gemäß § 10b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 425 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 82, nach Formular II: 342 und nach Formular III: 1.

Wie aus den vorstehenden Übersichten hervorgeht, wurden im Jahr 1906 die meisten Jagdkarten im Februar, die meisten Fischerkarten dagegen im Januar ausgestellt. Nach dem Beruf gehörten die Mehrzahl der Jagdkartennehmer der Landwirtschaft an, auf sie entfallen 1246 oder 17,9% aller Kartennehmer, dann folgen die Forstbeamten mit 801 und die Handeltreibenden mit 733. Von den Fischerkartennehmern waren 1320 Berufsfischer, 1365 Gewerbetreibende und 979 Landwirte. Nach dem Wohnsitz verteilten sich die Jagd- bzw. Fischerkartennehmer mit 5614 (80,5%) bzw. 5347 (80,9%) auf Baden, mit 806 (11,6%) bzw. 771 (11,6%) auf sonstige Bundesstaaten; 544 (7,8%) bzw. 448 (6,8%) wohnten in sonstigen europäischen und 6 (0,1%) bzw. 45 (0,7%) in überseeischen Ländern. Frankreich war mit 139 (2,0%) bzw. 64 (1,0%) und England mit 3 (0,04) bzw. 80 (1,2%) Fällen beteiligt.

